

THEMA

Das Thema weibliche Genitalbeschneidung geht auch uns etwas an. In Deutschland leben schätzungsweise etwa 104.000 bereits betroffene Frauen und Mädchen, zusätzlich sind weitere bis zu etwa 17.300 Mädchen von Genitalbeschneidung bedroht.

Mit dieser Fachtagung möchten wir Fachkräfte erreichen, die in ihrem Arbeitsgebiet Kontakt zu Familien mit betroffenen oder gefährdeten Töchtern haben. Die Fachtagung richtet sich insbesondere an Mitarbeiter*innen von Jugendämtern, Kinderärzt*innen und Kindergynäkolog*innen sowie Fachkräfte aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Beratung, Erziehung und Bildung. Wir möchten sie für das Thema weibliche Genitalbeschneidung sensibilisieren und in ihrer Arbeit unterstützen.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Veranstaltung wird der wirksame Schutz von Mädchen bei drohender (Ferien)Beschneidung/FGM-C sein. Dazu werden erfahrene Referent*innen mit Vorträgen am Vormittag Impulse zur rechtlichen Einordnung, zu Perspektiven des Kinderschutzes und zu community-basierter Beratungsarbeit sowie aus medizinischer und psychosozialer Sicht geben.

Im Austausch mit Expert*innen wird das theoretische Wissen am Nachmittag um praktische Einblicke und Erfahrungen vertieft. Dabei steht vor allem die Vernetzung relevanter Akteur*innen aus Nordrhein-Westfalen im Vordergrund. Gemeinsam können wir einen wesentlichen Beitrag zur Prävention und zum Kinderschutz bei weiblicher Genitalbeschneidung leisten.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer hochaktuellen Fachtagung zu diesem wichtigen Thema!

PROGRAMM

Moderation: Maria Beck & Christina Pesch

09.00 Uhr Anmeldung: Registrieren der Teilnehmer*innen

09.30 Uhr Eröffnung und Grußworte:

Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)

Dr. Max Skorning, Leiter des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf

Michael Schmidt, Vorstandsvorsitzender Diakonie Düsseldorf

Siedi Serag, Vorstand, Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V.

Musik: Trommelgruppe Mzungus

Vor den Vorträgen: Videos – Betroffene Frauen erzählen ihre Geschichte

Vorträge:

10.00 Uhr *FGM/C – Rechtliche Einordnung und Einordnung in das Gewaltkontinuum* ➤ Christina Pesch, Vorstand, Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V.

10.20 Uhr *Kinderschutz – Kindeswohlgefährdungen im Kontext weiblicher Genitalbeschneidung: Familiärer Zusammenhang und professionelle Verantwortung* ➤ Ute Lea Reinecke, Diplom Sozialpädagogin, Förderkreis TelefonSeelsorge Duisburg Mülheim Oberhausen e.V.

10.40 Uhr *Mädchen schützen – Anzeichen erkennen und handeln* ➤ Jawahir Cumar, Geschäftsführerin, Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V.

11.00 Uhr Pause

11.15 Uhr *Psychosoziale Hilfen für Betroffene: Ansätze aus der diversitätssensiblen Traumatherapie und -pädagogik* ➤ Esther Mujawayo-Keiner, Traumatherapeutin & Sabine Rauch, Diplom Sozialpädagogin, Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf

11.35 Uhr *Medizinische Sicht auf die weibliche Genitalbeschneidung – Auswirkungen, Prävention und Schutz von Mädchen* ➤ Agata Romanski-Ordas, Oberärztin, Frauenklinik Lukaskrankenhaus Neuss

11.55 Uhr Musik: Trommelgruppe Mzungus

12.10 Uhr Fragen und Diskussion

12.40 Uhr Mittagessen

PROGRAMM

13.40 Uhr Foren und Aktionsstände:

- Forum 1: **Wie spreche ich das Thema weibliche Genitalbeschneidung an?**
Jawahir Cumar & Sabina Holz, Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V.
- Forum 2: **Brauche ich jetzt eine Auszeit? Wie geht es mir gerade? Den eigenen Gefühlen durch Malen Ausdruck geben**
Eva Schneehorst-Pfeifer, Kunsttherapeutin
- Aktionsstand 1: **Wie schütze ich Mädchen innerhalb der Familie? – Die Rolle von Männern bei der Prävention**
Agata Romanski-Ordas, Abshir Mohamed & Sharmarke Omar, Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V.
- Aktionsstand 2: **Darf ich mich einmischen? – Kulturrelativismus**
Dr. med. Christoph Zerm, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Aktionsstand 3: **Welche Unterstützungen gibt es im Hilfesystem der (kultursensiblen) Jugendhilfe?**
Daniela Bröhl, Sachgebietsleiterin Integration, Migration und Flucht & Dorothee Hartmann, Abteilungsleiterin Kultursensible Familienhilfe, Diakonie Düsseldorf
- Aktionsstand 4: **Net-Working – Wie kann ich Unterstützung bekommen und wo gibt es Verbündete?**
Astrid Puttins & Annette Müller, Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V. / Günter Haverkamp, Aktion Weißes Friedensband e.V.

14.40 Uhr Kaffeepause

15.10 Uhr Abschlussrunde: Take Home Messages

15.40 Uhr Ausklang und Schlussworte

BERATUNGSSTELLE

Als Fachstelle zum Thema weibliche Genitalbeschneidung leistet die Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V. Beratung, Begleitung, medizinische Hilfe, Prävention und Kinderschutz. Die community-basierte Beratungsarbeit ermöglicht einen guten Zugang zu den Betroffenen, weil die Berater*innen selbst aus den Communities sind und mit ihnen arbeiten.

Betroffene Frauen, Mädchen und Familien in Düsseldorf werden zu allen gesundheitlichen, kulturellen und rechtlichen Problemen rund um das Thema weibliche Genitalbeschneidung beraten. Bei Bedarf begleitet eine Beraterin betroffene Frauen bei Arztbesuchen, Entbindungen und Eröffnungsoperationen sowie bei Behördengängen. Es gibt eine Gesprächsgruppe für betroffene Frauen, Kunsttherapie, Traumatherapie und eine Männerberatung.

Unsere Beratungsstelle verfügt über einen eigenen gynäkologischen Untersuchungsraum und bietet eine medizinische Sprechstunde mit erfahrenen und sensiblen Frauenärzt*innen an. Zu den Leistungen gehören: Fachärztliche Beratung, gynäkologische Untersuchung und Erstellen von Gutachten für das Asylverfahren.

Für Fachkräfte bietet die Beratungsstelle Beratung und Unterstützung an. Beim Verdacht auf eine bevorstehende „Ferienbeschneidung“ begleiten wir Erzieher*innen und Lehrer*innen und führen gemeinsam mit ihnen das Elterngespräch.

Mit Vorträgen, Schulungen und Fachtagungen informieren und sensibilisieren wir Fachkräfte zum Thema weibliche Genitalbeschneidung und vermitteln ihnen Handlungsmöglichkeiten. Bisher haben wir sechs Fachtagungen für unterschiedliche Berufsgruppen durchgeführt, davon zwei gemeinsam mit der Ärztekammer Nordrhein.

Die Beratungsstelle wird durch die Landeshauptstadt Düsseldorf gefördert. Mit der Diakonie Düsseldorf besteht eine enge Kooperation.

VERANSTALTER

Veranstalter:
Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V. und
Diakonie Düsseldorf

Veranstaltungsort:
Rathaus der Landeshauptstadt Düsseldorf
Marktplatz 2
40213 Düsseldorf

Anmeldung und Information:
Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V.
Roßstraße 31
40476 Düsseldorf
Tel. 0211-93885791
www.beratungsstelle-stop-mutilation.de

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung das Anmeldeformular!

**Senden Sie das Anmeldeformular bis zum 07.05.2024 an:
beratungsstelle@stop-mutilation.org**

Der Fachtag findet als Kooperation von Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V. und Diakonie Düsseldorf im Rahmen des Projekts „Präventionsnetz FGM/C – Gemeinsam Mädchen vor Genitalbeschneidung schützen“ statt. Das Projekt wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

Beratungsstelle
stop  **mutilation**
Deutschland e.V.

Diakonie  **Düsseldorf**



MBE
Migrationsberatung
für erwachsene
Zugewanderte



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Gemeinsam Kinder vor weiblicher
Genitalbeschneidung schützen

Einladung zur Fachtagung am

Mittwoch, 15. Mai 2024

im Rathaus Düsseldorf

Beratungsstelle
stop  **mutilation**
Deutschland e.V. **Diakonie**  **Düsseldorf**